



Konzept Tagesstruktur Lindli-Huus

Juni 2014

(Abgenommen GL 5.03.2014)



1. Institution

1.1. Trägerschaft

Stiftung Wohnhaus für Körperbehinderte Schaffhausen

1.2. Grundlagen dieses Konzeptes

Die Grundlage dieses Konzeptes bildet das Leitbild des Lindli-Huus, sowie das Konzept der Funktionalen Gesundheit.

1.3. Leistung

Das Lindli-Huus hat sich zum Ziel gesetzt, Lebensräume zu schaffen, in denen für die Klientinnen und Klienten die beeinträchtigenden Faktoren möglichst reduziert werden. Unterstützung wird dort geleistet, wo die individuellen Möglichkeiten eines Menschen nicht mehr ausreichen.

Das Lindli-Huus bietet unter diesem Gesichtspunkt den Klient/-innen während der Zeiten der Tagesstruktur Unterstützung, Befähigung und Begleitung bei der Ausführung von Tätigkeiten. Ebenfalls bietet die Tagesstruktur Betreuung und Behandlungspflege soweit nötig und sinnvoll und soweit sie in der für den Klienten / die Klientin erfassten IBB-Einschätzung festgehalten wurden.

2. Tagesstruktur Hintergrund

Im Folgenden sind einzelne, für den Bereich Tagesstruktur relevante Leitsätze, aufgeführt:

- Jeder Klient / jede Klientin hat die Möglichkeit, im Rahmen der eigenen Fähigkeiten, eigenständig und unabhängig zu leben und sich in die Gemeinschaft einzufügen.
- Jeder Klient / jede Klientin übernimmt Eigenverantwortung, den eigenen Tagesablauf so selbständig wie möglich zu gestalten
- Jeder Klient / jede Klientin übernimmt die Verantwortung für die persönlichen Effekten.
- Die Klient/-innen drücken ihre Bedürfnisse aus. Diese werden von den Mitarbeitenden erfasst. Gemeinsam werden die für die Umsetzung nötigen nächsten Schritte und der Unterstützungsbedarf geplant, umgesetzt und ausgewertet.
- Aufgabenverständnis der Mitarbeitenden:
Eine Person fühlt sich dann kompetent, wenn sie an möglichst normalisierten Lebensbereichen teilnimmt und teilhat.
Die Mitarbeitenden verstehen ihren Auftrag darin, Teilhabfelder zur Verfügung zu stellen, in denen sich Menschen mit Behinderung kompetent erleben können.
Die Mitarbeitenden erbringen die dafür nötige Assistenz.

3. Zielsetzung

Mit der Unterzeichnung des Tagesstrukturvertrages verpflichtet sich jeder Klient / jede Klientin, an 6 - 8 Halbtagen pro Woche die Zeiten der Tagesstruktur in den internen Arbeitsfeldern und Angeboten oder in externen Arbeitsfeldern (altra, Mitschaffe.ch, usw.) zu planen. Die Tagesstruktur stellt dazu ein adäquates Angebot zur Verfügung:

- Teilhabemöglichkeiten im Arbeitsbereich
- Zeit, Ressourcen und Hilfsmittel um den persönlichen Lebensraum zu gestalten und zu pflegen
- Assistenz für Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL), Kochen, Haushaltsführung, Erledigung der persönlichen Administration usw.
- Fördern und befähigen der Klient/-innen ihre individuellen Interessen und Bedürfnisse zu deklarieren und zu planen
- Assistenzleistungen um die durch die Beeinträchtigung angeordneten Therapien und gesundheitsfördernden Massnahmen zu ermöglichen

4. Zielgruppe

4.1. Aufnahmekriterien

Die Tagesstruktur des Lindli-Huus steht primär allen Klient/-innen des Lindli-Huus zur Verfügung. Je nach räumlicher und personeller Kapazität steht sie an einzelnen Halbtagen auch Klienten / Klientinnen von ausserhalb des Lindli-Huus zur Verfügung.

Die Kosten für die Tagesstruktur werden durch die Kantonalen Stellen getragen. Voraussetzung für den Bezug dieser Leistungen ist für Schaffhauser Klient/-innen das Vorliegen einer IV-Verfügung und für ausserkantonale Klient/-innen das Vorliegen einer Kostenübernahmegarantie.

4.2. Angebote für Externe Klient/-innen

Halbtagsangebot des Ateliers als Ergänzung zu privatem Wohnen usw.

4.3. Angebot für Klient / -innen, die im Lindli-Huus wohnen

Tages- oder Halbtagesangebot für alle Klient/-innen im Sinne einer Voll- und Teilbetreuung oder als Ergänzung zu externer anderer Tagesstruktur

4.4. Entlastungsangebot

Es steht ein Platz (Voll- und Teilbetreuung) für Entlastungsangebote zur Verfügung.

5. Tagesstruktur Angebot

5.1. Ergänzende Unterstützungsleistungen des Bereiches Wohnen:

- Assistenz in den Morgenabläufen
- Assistenz beim Morgenessen
- Massnahmen der Behandlungspflege

5.2. Arbeitsbereich (Atelier, Hauswirtschaft, Administration):

- Erhaltung der kognitiven und körperlichen Fähigkeiten in verschiedenen Arbeitsbereichen: Filzen, Seidenmalen, Papierarbeiten, Tonen, PC-Anwendungen, Gedächtnistraining usw.
- Herstellung von verkaufsgerechten Artikeln, unter Berücksichtigung der Fähigkeiten der Bewohner/innen, durch Anpassungen des Arbeitsplatzes und Hilfsmittelerstellung
- Koordination der bereichsübergreifenden Arbeitsfelder (Hauswirtschaft / Administration)

5.3. Assistenzleistungen als Folge der körperlichen Beeinträchtigung

- Erhaltung der kognitiven und körperlichen Fähigkeiten (Standing, Velofahren, Laufstangen, Treppensteigen usw.)
- Organisationshilfe für Alltags- und Freizeitgestaltung
- Assistenzleistungen für körperliche und medizinische Bedürfnisse
- Wir stellen Lernfelder und die dazu nötige Begleitung zur Verfügung um lebenspraktische Fähigkeiten zu erlernen oder erweitern: Postbearbeitung, Rechnungseinzahlung, Einkäufe, Bestellung von Fahrscheinen usw.

5.4. Grundstruktur

Zeitlicher Rahmen: 08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00.

5.5. Detailangebote

Organisation und Durchführung von Ferienangeboten, Ausflügen und individuellen Anlässen

5.6. Individualisierung

Individuelle Förderung und Begleitung während Einzelstunden, Bezugspersonenzeit oder individueller Begleitung bei Einkäufen, Arztbesuchen, Behördengängen usw. Für Tage, an denen Klienten / Klientinnen keiner externen Arbeit nachgehen oder nicht im Atelier arbeiten, steht ein/e Mitarbeiter/-in zur Verfügung, um individuelle Begleitung zu leisten und Teilhabesituationen bereitzustellen

5.7. Spezielles

- Individuelle Betreuung bezogen auf die körperliche Beeinträchtigung (zum Beispiel: spezielle Behandlungspflege, oder Bettlägerigkeit während eines Krankheitsschubes)
- Auffangen von psychischen Schwankungen

6. Personal

6.1. Betreuungsschlüssel:

Für die bewilligten 20 Tagesstrukturplätze stehen 840 Stelleprocente aus allen Bereichen zur Verfügung

6.2. Qualifikation

- Atelier: Fachkräfte aus den Bereichen Agogik, Ergotherapie, Aktivierung
- Wohnen: Fachkräfte aus den Bereichen Medizin und Agogik

Alle Mitarbeitende sind geschult im Teilhabekonzept der Funktionalen Gesundheit